

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Datum: 10.02.2016

Fachbereich/Eigenbetrieb	Fachbereich III
Fachdienst	FD III.1

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	16.02.2016	vorberatend
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	22.02.2016	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	23.02.2016	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	25.02.2016	beschließend

Betreff:

**Projektvorhaben Umlenkung vermeidbarer Innenstadtverkehre
Anschluss der Flörsheimer Straße an die Bundesstraße 43 (Anschluss West)**
Prüfantrag 2015 – 958 der SPD-Fraktion
Verbesserung des Verkehrsflusses im Einmündungsbereich Schnelser Weg / Mainzer Straße

Beschlussvorschlag:

1. Der Knotenpunkt Mainzer Straße/Schnelser Weg/Flörsheimer Straße wird zu einem Kreisverkehrsplatz umgebaut.
2. Die Verwaltung und der Eigenbetrieb Stadtentwicklung werden mit der Realisierung der Maßnahme in 2016 beauftragt.
3. Da die im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtentwicklung für das Projekt „Anschluss West“ vorgesehenen Mittel erst im Jahr 2017 bereitstehen, wird der Eigenbetrieb aufgefordert, eine Vorabfinanzierung über Minderausgaben in anderen Projekten zu bewerkstelligen. Sollte dies nicht möglich sein, ist ein Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2016 vorzubereiten und vorzulegen.

Sachdarstellung:

Bisherige Vorgänge: Drucksachen E 16/06-0106 (STV 15/064), 2014 – 704, 2016-973

I. Allgemeines

Das Projektvorhaben Umlenkung vermeidbarer Innenstadtverkehre basiert auf den beiden Anschlüssen an die Bundesstraße 43 im Osten und Westen der Stadt. Mit Realisierung beider Maßnahmen lassen sich deutlich spürbare und nachhaltig wirksame verkehrliche Entlastungen für das Innenstadtdgebiet erzielen.

Nachdem der Anschluss Ost im vergangenen Jahr in Betrieb genommen wurde, stehen jetzt die Planungsvorbereitungen für einen Anschluss der Flörsheimer Straße an die B 43 im Mittelpunkt. Bereits im Jahr 2013 wurden mit der Anbindung des EKZ-Parkplatzes und des heutigen EDE-KA-Marktes an die Mainzer Straße flankierende Maßnahmen umgesetzt, die zukünftig einen leistungsfähigen Anschluss der Flörsheimer Straße an die B 43 gewährleisten. Diese beiden Maßnahmen sind erforderlich, um den nach Realisierung des AS West auf der Flörsheimer Straße deutlich zunehmenden Verkehr flüssig zu halten und Rückstau sowohl auf der B 43 als auch der Flörsheimer Straße zu vermeiden. Die Wirksamkeit dieser flankierenden Maßnahmen lässt sich bereits jetzt belegen: Die Flörsheimer Straße wird deutlich weniger, die Mainzer Straße hingegen deutlich stärker belastet.

Eine leistungsfähige und optimale Verkehrsabwicklung im Westen der Stadt lässt sich erst dann erreichen, wenn die Anbindung der Flörsheimer Straße an die B 43 realisiert und der Umbau des Knotens Mainzer Straße/Flörsheimer Straße/Schnelser Weg vollzogen ist. Folglich sollte mit Nachdruck daran gearbeitet werden, beide Bedingungen möglichst schnell zu erfüllen.

Unter dem Eindruck der aktuellen Verkehrssituation, die durch lange Staus in den abendlichen Spitzenstunden im Schnelser Weg und der Mainzer Straße geprägt ist, wurde die Verwaltung durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung aufgefordert, für eine schnelle Verbesserung dieses Zustands zu sorgen. Der Fachdienst Infrastruktur hat in Zusammenarbeit mit Ingenieurbüros für Verkehrsplanung und Straßenbau den beschriebenen Sachverhalt ganzheitlich betrachtet.

In der Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 18.01.2016 wurden Maßnahmen zur Optimierung der bestehenden Ampelsteuerung vorgestellt, die zu einer Verbesserung der aktuellen Verkehrssituation an diesem Knotenpunkt führen werden. Die Entscheidung, ob der Knotenpunkt zu einem Kreisverkehrsplatz ausgebaut wird, der die bestehende Ampelanlage überflüssig macht, wurde von der Auswertung von Daten abhängig gemacht, die u. a. auf den Ergebnissen einer Videoanalyse basieren. Zu berücksichtigen waren insbesondere die Auswertung des Fahrzeugaufkommens und der Fahrbewegungen sowie die Ergebnisse einer Leistungsfähigkeitsberechnung.

II. Ergebnisse der Leistungsfähigkeitsberechnung

Das Büro für Verkehrsplanung Heinz + Feier aus Wiesbaden wurde beauftragt, die aktuelle Verkehrssituation des Knotenpunkts Mainzer Straße/Schnelser Weg/Flörsheimer Straße zu analysieren. Hierzu wurden Ortstermine in den abendlichen Spitzenstunden sowie eine ganztägige Videoanalyse des Fahrzeugaufkommens und der Fahrbewegungen am 19.01.2016 mit einer nachfolgenden Leistungsfähigkeitsberechnung eines Kreisverkehrsplatzes durchgeführt. Die hierbei gewonnenen Erkenntnisse führen zu der Empfehlung, den Knotenpunkt zu einem Kreisverkehrsplatz umzubauen.

III. Planung eines Kreisverkehrsplatzes

Parallel zu der Prüfung der Leistungsfähigkeit eines Kreisverkehrsplatzes war zu prüfen, ob der zur Verfügung stehende Raum die bauliche Realisierung eines hinreichend leistungsfähigen Kreisels zulässt. Das Ingenieurbüro Sehring aus Kelsterbach wurde folglich beauftragt, einen ersten Planungsentwurf für die Errichtung eines Kreisverkehrsplatzes aufzustellen. Dieser Entwurf ist als Anlage beigefügt und berücksichtigt folgende Rahmenbedingungen:

a. Örtlichkeit und Geometrie

In Anlehnung an den bestehenden Turbinenkreisverkehrsplatz im östlichen Einfahrtsbereich in die Stadt (Anschluss Ost) wurde ein Kreisverkehrsplatz entworfen, der die westliche Einfahrtsachse definieren und prägen wird. Die Fahrspuren und Radien wurden so bemessen, dass eine gute Abwicklung des aktuellen Verkehrs und der zukünftigen Verkehrsmengen nach Realisierung des Anschlusses West gewährleistet wird.

Gleichzeitig können bislang versiegelte Verkehrsflächen entsiegelt und grünpflegerisch gestaltet werden. Die Anordnung von Mittelinseln als Querungshilfen und gut dimensionierten Geh- und Radwegverbindungen ermöglicht eine geordnete und sichere Führung des in diesem Abschnitt starken Fußgänger- und Radverkehrs.

In diesem Zusammenhang wurde auch darauf geachtet, die Erreichbarkeit des geplanten zentralen Bauhofstandorts für Fußgänger und Radfahrer durch Neuanlage eines kombinierten Geh- und Radwegs zu gewährleisten. Die große Kreisinnenfläche eignet sich gut für die Aufnahme gestalterischer Elemente und wird die bislang monotone Blick- und Fahrbeziehung der westlichen Mainzer Straße nachhaltig aufwerten.

b. Zeitliche Umsetzbarkeit

Die Realisierung des Anschlusses West wird zu einer intensiven Baustellentätigkeit führen, da neben der Erstellung von Auf- und Abfahrrampen und dem zugehörigen Bau eines vorgelagerten Kreisverkehrsplatzes auch der Umbau des Knotenpunkts Mainzer Straße/Schnelser Weg/Flörsheimer Straße berücksichtigt werden muss.

Im Hinblick auf die hohe Verkehrsbelastung des gesamten Abschnitts empfiehlt der Fachdienst daher eine zeitliche Entflechtung dieser Baumaßnahmen, um anhaltende und massive Verkehrsbeeinträchtigungen in der westlichen Zufahrt nach Raunheim bzw. Rüsselsheim zu minimieren.

Hierzu würde sich das Vorziehen des Baues eines Kreisverkehrsplatzes am Knotenpunkt Mainzer Straße/Schnelser Weg/Flörsheimer Straße anbieten, um zum einen die aktuellen Verkehrsprobleme schnell beheben und spätere Komplikationen in der Bauausführung der Gesamtmaßnahme reduzieren zu können.

Um während der Bauarbeiten Rückstausituationen für die Verkehrsteilnehmer zu minimieren, wird vorgeschlagen, den Waldweg phasenweise als alternative Wegstrecke zu öffnen.

Die an der Planung Beteiligten gehen davon aus, dass im Fall einer zustimmenden Beschlussfassung eine Inbetriebnahme des Kreisels bereits zum Jahresende 2016 möglich ist.

c. Kostensituation

Die Baukosten für die Herstellung des Kreisverkehrsplatzes belaufen sich auf geschätzt 600.000,- EUR. Die zur Maßnahmenumsetzung erforderlichen Haushaltsmittel sind durch den Eigenbetrieb Stadtentwicklung im Rahmen des Projektes „Anschluss West“ bereit zu stellen. Da die Umsetzung des Projektes im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes erst im Jahr 2017 vorgesehen ist, sollen die notwendigen Investitionen durch Minderausgaben in anderen Projekten bewältigt werden. Falls dies nicht möglich sein sollte, wäre ein Nachtrag zum aktuellen Wirtschaftsplan aufzustellen und zu beschließen.

IV. Zusammenfassung und Bewertung

Der Umbau des Knotenpunkts Mainzer Straße/Schnelser Weg/Flörsheimer Straße zu einem Kreisverkehrsplatz wird die aktuelle Situation häufiger und langer Staus nachhaltig und dauerhaft entschärfen, aufwertende Gestaltungsräume eröffnen und die Sicherheit der zahlreichen Fußgänger und Radfahrer im Einzugsbereich der beiden großen Verbrauchermärkte erhöhen. Die Betriebs- und Unterhaltungskosten der bestehenden Ampelanlage könnten hierdurch zukünftig eingespart werden.

Da diese Maßnahme ohnehin in einem Zusammenhang mit dem Bau des Anschlusses West zu sehen ist und die städtischen Gremien auf eine schnellstmögliche Entspannung der Rückstausituationen drängen, sollte sie zeitlich vorgezogen realisiert werden. Hierdurch ließe sich die angespannte verkehrliche Situation in diesem Teilstück der Mainzer Straße noch in diesem Jahr entspannen und die zukünftige Maßnahme zum Anschluss der Flörsheimer Straße an die B 43 komplikationsfreier durchführen lassen. Für den Umbau des Knotenpunkts zu einem Kreisverkehrsplatz könnte der Zeitraum zwischen dem Beginn der diesjährigen Sommerferien und dem Einsetzen des verkehrsbringenden Weihnachtsgeschäfts Anfang Dezember 2016 genutzt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen	Wählen Sie ein Element aus.
Haushaltsjahr	
Kostenstelle	Kostenstelle
Sachkonto	Sachkonto

**Drucksache
2016-991**

Investitionsnummer		Investitionsnummer	
Bedarf bei außer- oder überplanmäßigen Ausgaben		Betrag Euro	
Deckungsvorschlag	Kosteneinsparung	Betrag Euro	Kostenstelle
			Sachkonto
	Ertragserhöhung	Betrag Euro	Kostenstelle
			Sachkonto
Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung		Wählen Sie ein Element aus.	
Sonstige Hinweise:			
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.			

Jühe
Bürgermeister

Laubscheer
Fachbereich III / EBSE

Brune
Fachdienst III.1

Anlage(n):

- (1) Anlage 1 Lageplandarstellung Kreisverkehrsplatz
- (2) Anlage 2 Lageplandarstellung AS West gesamt